Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stimmig angenommen und ebenso die Anregungen, es möchten in dem neuen Gesetze namentlich Bestimmungen enthalten sein, gegen a) Rellameaschwindel, b) unreelle Ausverkäufe ober Wanderlager, c) gegen Diebstahl von Fabrit- und Seschäftsgeheimnissen.

St. Galler Gewerbe- und Sandwerkermeifter-Berein. Die ftart besuchte, gemeinsame Bersammlung bes Gewerbevereins und bes handwerkermeistervereins vom legten Freitag

faßte einstimmig folgenden Befchluß:

"Die heutige Bersammlung bes Gewerbes und bes Handwerkermeistervereins, nach Anhörung eines verdankenswerten Bortrages des Herrn Oberstlieutenant Steiger über die Enführung von Spezialschulklassen in den hiesigen Realschulen für junge Fremde, welche die deutsche Sprache zu erlernen wünschen, begrüßt die Anregung des Referenten mit Freuden und schließt sich dem Gesuche an die zuständigen Behörden an, den bezüglichen Wünschen des Herrn Oberstlieutenant Steiger möglichst baldige und anhaltende Folge zu geben."

Kantonaler Handwerker und Gewerbeverein des Wallis. Unter dem Borsitze von alt-Staatsrat von Chastonay haben sich in Sitten die Delegierten der neu gegründeten Handwerker- und Gewerbevereine von Sitten, Monthey, Martigny, Leuk und Brieg zu einem kantonalen Walliser Handwerker- und Gewerbeverband konstituiert und die vorgelegten Statuten mit geringen Modistationen angenommen. Da von Chastonah eine Wahl als Präsident ablehnte, wurde Monthey für die nächsten 2 Jahre als Borort bestimmt und der Centrasvorstand bestellt aus den Herren Armand Coutat, Präsident, Jacques Weiß und von Courten, Abvokat, Sekretär, alle 3 in Monthey, Gratien Torrione in Martigny und Jos. Mutti in Sitten.

Bleichzeitig murbe ber Anfchluß an ben Schweizer. Be-

merbeberein befchloffen.

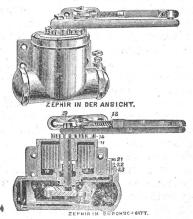
In erster Linie wird sich ber Kantonalverband mit ber Organisation bes Lehrlingswesens und ber Ginführung von Kursen für technisches Zeichnen befassen.

Dem Schweiz. Maurer- und Handlangerverband haben sich nen angemeldet die Bereine Lugano, Montreux, Solothurn, Pverdon und Genf. Als Kongreßort für nächstes Jahr schlägt der Centralvorstand Solothurn vor.

Hydraulischer Thürschließer.

(Gingefandt).

Fast keines Fabrikationszweiges ber Elsenbranche hat sich die Industrie in ben letten Jahren mehr bemächtigt, als desjenigen ber Thürschließer. Wie Bilge schießen immer wieber neue "unübertroffene" Patente dieser Gattung aus der Erde und es läßt sich leicht begreifen, daß der Konsument vor lauter "vorzüglichen und geräuschlosen"



Apparaten nicht weiß, mit welchem automatischen Portier erifich versehen foll.

Unter ben wirklich praktischen Neuheiten auf diesem Gebiete verdient nun der von Eudell u. Cie. in Aachen fabrizierte und von der Firma Bitterlin in. Cie. in Bürich in den Handel gebrachte hydraulische Thürsichteßer "Zephir" wirklich empfohlen zu werden. Dieser duch eine chemische Flüssissteit hydraulisch wirkende Thürsichteßer schließt jede Thüre, die leichteste wie die schwerste, diesenige mit Kastens, Einsteck oder Schubschloß, mit hebender oder schießender Falle leicht, sicher und geräuschlos ohne Zuklatschen. Ein besonderer Borzug besteht in der an der Kappe angebrachten leicht sunktionierenden Federsalle, die kein anderes System aufzuweisen hat. Um die Montage der Thürschließer richtig durchzusühren, hat die Firma Cubell u. Cie. eigenes geschultes Bersonal zur Verfügung gestellt und garantiert infolgedessen für jeden Apparat Jahre lang.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verpoten.

Wilbbach verbauungen in Obwalben. Die Arbeiten beim "großen Rutsch" am Lauwibach in Giswil, bestehend in großen Talsperren und Parallelwerken sind an die Firma Adolf Minder, Wilbbachverbauungen, Straßenund Brückenbau in Marbach (At. Luzern) vergeben worden.

Beridiebenes.

Schweizer. Telegraphen. und Telephonwesen. Für Bau neuer und Unterhalt bestehender Telegraphen= und Telephonlinien ift für bas nächste Jahr bie ahnsehnliche Summe von 3,431,650 Fr. borgefeben. An neuen Linten, bie im nächften Sahre ausgeführt werben follen, find gu ermahnen: Rabelanlage über ben Sauenftein anftatt ber ur= fprünglich beabsichtigten, jedoch aus technischen Gründen aufgegebenen Rabellegung burch ben Sauenfteintunnel, Telephonverbindung Biel-Bafel, Telephonverbindung Solothurn-Bafel, Rabellegung in Bafel 2c. Die Bermaltung geht bon bem Grundfate aus, daß eine zweite Telephonverbindung angelegt werden foll, sobald bie Gesprächszahl 20,000 per Leitung jährlich übersteigt, weil alsdann der Verkehr äußerst schleppend und längeres Warten auf eine gewünschte Berbindung (bis gu einer Stunde) unvermeiblich wird. Alle größeren Rete, welche einen regen Berkehr unter einander haben, follen nach und nach bireft mit einander verbunden werden, weil burch bie berichtebenen Umicaltungen biel Beit berloren wird und bie Lautwirfung bebeutend leibet, bie Berftanbigung alfo erschwert wird.

Kasernenbauten und Exerzierplätze in Andermatt. Der Gesamtkrebit, welcher für den Bau von zwei Kasernen, eines Berwaltungsgebäudes und von drei Beamtenwohnungen bei Andermatt, sowie für die Erwerbung des nötigen Terrains für diese Bauten, für Exerzier= und Schießplätze und für das bestehende Baracenlager bewilligt wurde, betrug 2,430,000 Fr. und war auf fünf Jahre zu verteilen.

Da diese Bauten zum Teil vom Departement des Innern und zum Teil vom Militär-Departement auszuführen find, verfügt der Bundesrat, daß obiger Kredit von 2,430,000 Fr.

wie folgt zu verteilen fei.

1. Für Bauten, welche bem Departement des Innern zufallen sollen: Kaserne bei Altkirch; Bau, Kanalisation, Wasserbeitengsarbeiten 645,000 Fr., Berwaltupgsgebäude und Beamtenwohnungen, inkl. Kanalissation, Wasserbeitengung und Umgebungsarbeiten 180,000 Fr. Total ohne Landerwerbungen und ohne Inventar Franken 825,000.

2. Für Bauten, sowie für Landankäufe und Inventarbeschaffungen, welche dem Militärdepartement zugeteilt werden sollen: Landerwerb 275,000 Fr., Kehlkaserne beim Buhl, inkl. einige Nebenarbeiten 1,150,000 Fr., Inventar beiber Kasernen und der Berwaltungsbureaur 180,000 Fr. Total inkl. Landerwerbungen und Inventar 1.605,000 Fr.

Bon diesen Summen wurden für das Jahr 1897 zu veransgaben in Aussicht genommen: vom Departement des Innern für Bauten 250,000 Fr., vom Militärbepartement: für Landerwerbungen 275,000 Fr., für Bauten eine erste Rate von 200,000 Fr.

Für das Jahr 1898, welches ein Hauptbaujahr sein wird, soll für die Rubrit Kehlkaferne eine zweite Kate von 350.000 Fr. ausgesest werden.

Feuerwehrmefen. Mit einem bon ihm berfaßten "Sandbuch ber Feuerwehr ber Stadt Burich", bas foeben erichienen ift, bietet ber ftabtifche Fenermehrinspettor Schieß ben Offizieren ber Fenermehr bas Mittel gur einheitlichen und felbständigen Inftruktion ihrer Rompagnien. Der erfte Teil enthält bie Dienftordnung, ber zweite ben Branddienft, ber britte bie Unleitung gur Befämpfung bes Feuers, ber vierte behandelt bie Lehre bon ben Baumaterialien und anhand fehr anschaulicher Zeichnungen bie Konftruktionslehre, ein Kapitel, für beffen fachverftändige Auseinandersetzungen bem Verfaffer mancher Ramerad fpeziell bantbar fein burfte. Gin Unhang, enthaltend Beftimmungen über die Spezialdienfte ber technischen Abteilung der Feuerwehr, der Telephonarbeiter in Branbfällen, des ftabtifchen Sanitätskorps in Branbfällen, ein Reglement zum Schute ber öffentlichen Bibliotheten, Archive und Sammlungen bei Brandfällen, Inftruttionen für Berüdfichtigung ber elettrifchen Unlagen u. f. w., nebft einer Ueberfichtstarte ber Stadt, in welche ber Rapon ber Kompagnien mit roter Farbe eingetragen ift, vervollständigt das Buch, beffen knappe und flare Faffung Anerkennung verbient.

Das Gundoldinger Schulhaus in Bafel. Zwischen Sempacher- und Gempenftraße, oberhalb ber Dornacherstraße, erhebt fich gegenwärtig ein hübscher Bau, welcher bem Quartier zur Zerbe gereicht.

Im Renaissancestil gehalten, mit Türmchen flankiert, ging es aus den vom Baudepartement abgeänderten Konsturrenzplänen hervor und wurde die Bauleitung Herrn Architekt Küpfer übertragen. Auf einem Areal von 5800 m² steht mit Front gegen die Sempacherstraße das Hauptgebäude, welches durch einen Mittelbau, wo die Treppenhäuser sich befinden, mit einem etwas kürzeren, proportionierten hinterzgebäude in Verbindung steht; die linke Hälfte ist für Knaben, die rechte sür Mädchen bestimmt. Das gleiche ist auch sür ben Hof und die Turnhalle an der Gempenstraße der Fall; letztere hat für beide Abteilungen separate Eingänge.

Nachdem im Angust 1895 die Arbeiten begonnen haben, wird beren Dauer wohl bis Frühjahr 1898 sein; ein befintzitiver Bezug auf Anfang des nächsten Schuljahres ist sicher gestellt. Gehen wir nun zu den Details über. Im Unterzgeschoß sind fünf Handarbeitsklassen und eine Lehrküche, sowie Brausebäber mit Ankleideräumen vorhanden; im Erdzgeschoß folgen acht Klassen für je 54 Kinder, im ersten Stock neun Klassen und zwei Lehrerzimmer, im zweiten Stock sieden Klassen, zwei Lehrerzimmer und ein großer Saal für Zeichnungsunterricht und Cramen; auch sind in jedem Stockwerke Pissoirs und Abtritte nach neuestem System eingerichtet.

Für das ganze Gebäude ist Centralheizung vorgesehen, und es haben die Apparate, nämlich Kessel, Lufikammern und die Leitungen der Niederdruckdampsheizung im Souterrain ihre Aufskellung gefunden. Ueber den geräumigen Hof wegschreitend, gelangen wir nach der Turnhalle, in welcher die Geräte allerdings noch fehlen.

Balb wird man baran benken muffen, auch an anderen Orten ber zunehmenden Bewölkerung Rechuung zu tragen und wir konftatteren mit Vergnügen, daß auch im Horburgs quartier ähnliches vorgesehen ist, denn in Kleinbasel sind alle Winkel überfüllt (kleines Klingenthal, Kaserne 2c.).

Es ist auch Pflicht, der Handwerker zu gedenken, welche an biefem ftattlichen Bau mitgewirft haben, und man wolle eine allfällige Unterlaffungsfünde entschulbigen, benn es ift ja möglich, baß bis jum bollftanbigen Schluffe ber Arbeiten noch etliche weitere Mitarbeiter hingutommen. Die Grab-, Maurer= und Steinhau rarbeit beforgte die Firma Muller und Beg; die Bimmerarbeiten: bie Berren Muller, Oberer (Hans Rielsen für Turnhalle); die Spenglerarbeiten: herr Balbeweck; die Treppenkonstruktion: Herr H. Boos. Die Lieferung von 900 Doppelcentnern T-Balken: die Firma Baer u. Cie.; die Gifenverbindungen: Berr Boltersborf, Schloffer; Gelanber und Thurfullungen: Berr Being einer-feits, bie herren Breismert und Effer anbererfeits; bie Gipferarbeiten: bie Berren Rarl Muller und Geb. Saberthur; bie Beigungsanlagen: bie Berren Bebr. Scherrer in Meunkirch; die Abortanlagen: Die Firma Paffavant-Sfelin; Coment= und Blattenboben: bie Berren Baumberger, Silber= eifen und Oborico; Bas- und Wafferleitungen, sowie Braufebaber: Berr Barrufchin; die Fenfter: die herren Bachofen und Schild, Frang Frenkel und Weitnauer-Großberger; bie Glaslieferung: herr Engmann; die Schreinerarbeiten: bie Berren Joh. Muller, Rud. Plattner, Frenkel, Bachofen und Schilb, Jof. Burtler; bie Parquetboben: bie Berren Soch. Friedlin, Merian 3. Sage; Die Malerarbeiten: Die Herren Sutter und Sintermann, Schaub, Louis Schwehr, Bachmeter, 3. Meier, hans Weber, Baur u. Sohn; Die Ginfriedigungsarbeiten : Berr Gottl. Burdhardt, Sohn, und die Umgaunung : bie Berren Roth und Wahl; berichiebene andere Schlofferarbeiten: bie Berren Brenneifen, Binderer, fowie ber Schloffermeifterverband; turg eine Menge von Sandwertern teilten fich, wie gerecht, in die vielen Arbeiten an einem Werk, das bie Stadt ehren und in ber Erziehung bes kleinen Bolkes eine erfte Stelle im Baterlande behaupten wird.

("Nat. 3tg.")

Brudenbauprojekte im Nargau. Gegenwärtig werben nicht weniger als brei Brudenprojekte lanclert: eine Brude über die Reuß bei Werd im Freiamt oben, eine bei Stillt über die Nare, welche Nordoste und Centralbahn bauen helfen, und die britte bei Zurzach über den Rhein als note wendige Verbindung mit dem babischen Ufer.

Rheinbrückenprojekt Jurzach. Auf die energische Initiative des hen. Nationalrat Ursprung soll das Zurzacher Rheinsbrückendau-Brojekt seiner Verwirklichung entgegengeführt werden. Es wird deshalb in nächfter Zeit die Frage vor die Gemeinde kommen, ob Zurzach an eine Rheindrückeinen Beitrag von 40,000 Fr. leisten wolle. Macht mit dem hochherzigen und gemeinnützigen Beitrag von 10,000 Fr. des herrn Fabrikant Zuberbühler, der sich damit in der Gegend ein bleibendes Denkmal setz, die schöne Summe von 50,000 Fr. Dazu kämen dann noch Beiträge der aargauzischen und babischen Landesbehörden.

Bauwesen in Landquart. Der Berwaltungsrat ber Mhätischen Bahn beschloß ben Bau von Beamten= und Arbeiterwohnungen in Lankquart im Kostenbetrage von Fr. 700,000.

Denkmäler. Die tessische Kommission für die hundertiährige Feier der Unabhängigkeit beschloß die Errichtung eines Nationaldenkmals in Lugano. Der Kanton gibt einen Beitrag von Fr. 8000. Die Gemeinde Lugano gibt Fr. 10,000. Man hofft, der Bund werde ebenfalls einen Beitrag bewilligen. Für die Basreliess des Denkmals wird unter den schweizerischen Künstlern eine Konkurrenz eröffnet mit zwei Preisen, einem von Fr. 500 und einem von Fr. 300. Es wurde ferner eine Konkurrenz eröffnet sie Beichnung einer Denkmünze mit zwei Preisen, von Fr. 100 und von Fr. 50.

Engadiner Panorama. Die herren Segantini und Giacometti haben zur Erstellung bes projektierten Panoramas für die Pariser Weltausstellung laut ber "Davoser Zeitung"

bie ruinenhafte Gaubentiuskirche oberhalb Cafaccia als Atelier in Beschlag genommen.

Orgelbautunft. In ber Rlofterfirche ju Ginfiebeln wurde die neue Orgel am 24. November festlich eingeweiht. Drei an verschiedenen Blagen befindliche Orgeln murben elektrisch und pneumatisch unter fich verbunden und mit Beigles Sochbrudregiftern berfeben. Außer ben mafchinellen Ginrichtungen, Motoren u. f. w, die alle bon auswärts geliefert murben, ift bie gange elettro pneumatifche Ginrichtung bon Angehörigen bes Rlofters unter Unleitung bes Abtes hergeftellt worden.

Baumefen in Davos. Gin Romitee will in Davos ein Sanatorium für unbemittelte Deutsche bauen. Der Bau foll Fr. 300,000 toften. Die Gelbfammlung bafür hat begonnen.

Soulhausbau Fetan (Engabin). Auf Grund eines Sutachtens bes tantonalen Bauamtes hat bie Regierung bes Rantons Graubunden bie Blane für bas neue Schulhaus in Fetan genehmigt und ber Bau gur Subventionierung borgemerft.

Wafferverforgung Jona (bei Rappersmyl). Der Regierungsrat hat den borgelegten Blanen für eine Trintwaffer= und Sydranienverforgung in Jona die Benehmigung erteilt und an bas Unternehmen einen Staatsbeitrag bon Fr. 10,000 querfannt.

Wafferverforgung Rapperswyl. Es werben gegen= wartig Studien gemacht, Rapperswhl mit einer genugenben Wafferverforgung zu verfeben. Mit Ginführung ber elettrifchen Beleuchtung will man in ber Rosenstadt bie Erftellung bes Bäggithaler Eleftrizitätswerts abwarten, die jest raich bor fich geben wird, nachdem bas Behifoner Ronfortium bie Unftande mit ben Liegenichafisbefigern im Bäggithal befeitigt hat. Diefes Riefenwert wird wohl zwanzig Gemeinden Licht und Rraft zur Genüge fpenden tonnen.

Wafferverforgung Riederhelfenswil. Riederhelfenswil (Toggenburg) nimmt bie Erftellung einer Bafferverforgung an bie Sand.

Heber Jolierungen hat die Firma Brandli u. Co., Afphaltgeschäft, Golzcement-, Dachpoppen- und Ifoliermittelfabrit in Sorg en foeben eine Brofchure herausgegeben, beren Befinre wir unferen Befern angelegentlichft empfehlen. Nach einem orientierenden Vorworte über bie Wichtigkeit ber Siolierung ber Bebaube gegen Feuchtigkeit werben im erften Rapitel bie Sfolierungen gegen Erbfeuchtigkeit und im zweiten biejenigen gegen atmofphärifche Riederschläge aus= führlich und gründlich behandelt, mahrend bas britte bie f. 3. in unferem Blatte besprochene Befestigungstonftruttion ber Pfoften bei Belanbern und Bligableitern an Solzcement-Bauten und Zinnenabbedungen, wie folche bekanntlich von biefer Firma als Spezialität ausgeführt wirb, in Bilb und Wort zur Darftellung bringt.

Auf dem Gebiete der Dampfmotoren icheint bie bon bem ichwedischen Ingenieur Labal tonftruierte und neuerdings verbefferte Dampfiurbine immer mehr Berbreitung gu finden. Man hatte fich im Anfang bamit begnügt, Dampfturbinen mit verhältnismäßig fleiner Leiftung, etwa 5 bis 25 Pferdeftarten, berguftellen, bie gur bollften Bufriebenheit arbeiteten : jest ift man auch zu größeren Ausführungen übergegangen, die ebenfalls tabellos funktionieren. In einer elektrifchen Centralftation ift fürglich eine Dampfturbine gum Betriebe ber Dynamomafchine aufgestellt worden, bie 300 Pferbefrafte liefert. Die Ronftruftion ber Dampfturbinen ift gang ähnlich ben für Bafferbetrieb benutten; ber Dampf firomt mit großer Befchwindigfeit in einen Behalter, gegen ein Schaufelrad, das dadurch in ichnellere oder langfamere Umbrehung versett wird, je nach ber Geschwindigkeit, mit ber ber Dampf einftrömt. Gin fehr großer Borteil ber Dampf-

turbinen ift ihre geringe Broge, bie in gar teinem Berhaltnis zu ben gewöhnlichen Dampsmaschinen von gleicher Leiftung fteht. So beträgt 3. B. ber Durchmeffer bes Flügelrades in ber Dampfturbine mit 300 Pferbefraften nur 75 cm, woraus zu ersehen ift, daß die Dimenftonen der Turbine febr gering find. Allerdings übertrifft bie Umbrehungegahl ber Turbine alle bei Dampfmaschinen erreichbaren Bablen, bet der ermähnten Turbine dreht fich bas Flügelrab 9000 mal in ber Minute.

Fach=Literatur.

Bearbeitung und Berwendung der Bolger und plaftifden Materialien nebft einer Unleitung über bas Beigen. Buuftriertes Sandbuch für Tifchler, Möbelfabritanten, holzinduftrielle Betriebe, Drechsler zc. Rach ben Forischritten ber Reuzeit bearbeitet bon Rudolf Stubling Berlin, Berlag von B. u. S. Löewenthal. 1898.

Der Berfaffer befpricht zuerft jede gewerblich bermenbbare Solgart nach hertunft, G genschaften, Unwendung und Berarbeitung, mahrend er im zweiten Rapitel allgemeines über Bolger, fowie die Trodeneinrichtungen und Ronfervierung von holz und holzarbeiten behandelt. Das dritte Rapitel verbreitet fich über bas Schleifen, Bolieren, Ladieren 2c. ber Solzer mit Angabe ber beften Regepte und Berfahren hiefur, mahrend im vierten bas Leimen und Ritten, fowie Ritt und Rlebemittel für Solzer und plaftische Materialien burchgenommen wirb. Das fünfte Rapitel ift eine Unleitung gur Beigeret, Bleicheret ac aller Solzer und plaftifchen Materialien : bas fechete gibt die Deforationsverfahren (Brongieren. Bergolben, Bernideln 2c., Holzbrand, Intarfien 2c) an. Gin fiebentes Rapitel behandelt die Solzberechnung, ein achtes bie plaftischen Materialien und beren Imitationen: Celluloib. Elfenbein 2c, mahrend bas neunte Rapitel fich über einige intereffante Arbeitsmethoden verbreitet (Fournieren, Solgbiegerei, Stockfabrikation, Maffenartikel 2c. Das hoch intereffante Buch umfaßt beinahe 400 Seiten Großoktab mit schönem Druck auf gutem Bapier und ift allen Solg= induftriellen 2c. febr gu empfehlen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik worden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen sach Bezugequellen etc. grælis aufgenommen; für Aunahme von Fragen, die sigentlich in den Inseratentel gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 60 Cis. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

815. Ber liefert eine hydr. Presse, zwei Reservoirs von je 15 hl Inhalt aus Holz ober Gifen, und eine Centrifugaspumpe, alles gut erhalten? Offerten mit Stizzen und genauen Angaben unter Nr. 815 an die Expedition.

816. Bas murbe ein Bindmotor foften gum Bafferpumpen in einen Behalter von 400 Rubitmeter Inhalt, ungefahr 10 m hoch? Wie viel konnte täglich geliefert werben?

817. Bo tonnte man einen Bengin- ober Betrolmotor von 4 ober 5 Bferdefraften, bewährten Spftems und in gutem Zuftanbe, kaufen ober mieten und zu welchen Bedingungen, am liebsten einen alteren, noch in gutem Zustande?

818. 3ch habe an meiner ichweren, in Gifenrahmen gefaßten Glasthure Firmabbuchftaben aus maffivem Meffing angebracht. Diefe Buchstaben fallen zeitweilig, z. B. bei heftigem der Thure, ab. Kann mir jemand mitteilen, mit was diese Buchstaben solid auf der Glassläche befestigt werden können?

819. Wer wurde einem tuchtigen jungen Spengler einen Patentartitel übergeben ober auch fonst einen Massenartitel?

820. Welche Firma hat ichon größere Unlagen für Acetylenbeleuchtung ausgeführt (bis 200 Flammen) und wo können solche besichtigt werden?

821. Gine Rapelle auf bem Lande mit großer ruffischer Ruppel soll mit neuer Bedachung verfeben werden. Mit welchem Material tann biefelbe am dauerhaftesten bedacht werden und wer würde sie gur Ausführung übernehmen?

Bu was tann man Ralffpat und Feldfpat verwenden und wo gibt es Firmen, die Abnehmer von obigen Steinarten find?

823. Ber führt billigst und solid Feuervergoldung großer Gegenstände, sowie Biedervergoldung kleinerer gebrauchter aus? ? §
824. Bie hoch stellt sich ein Robbau von Backsteinen, solid